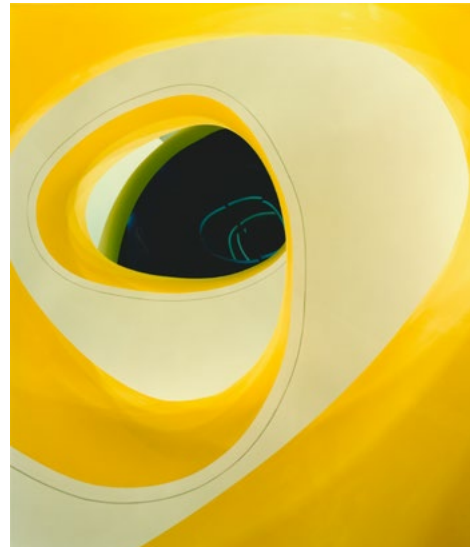


1



2



3

Kunsthalle Helsinki präsentiert

„I Will Look Into The Earth“

Werke aus der Miettinen Collection

1. November 2025 – 11. Januar 2026

Eröffnung der Ausstellung: 31. Oktober 2025, 18 – 20 Uhr

Mit der Ausstellung *I Will Look Into The Earth* zeigt die Kunsthalle Helsinki erstmals in großem Umfang Arbeiten aus der Privatsammlung des in Berlin lebenden finnischen Unternehmers Timo Miettinen. Rund 120 Werke von über 90 Künstler*innen werden in den gesamten Räumen der Kunsthalle präsentiert. In der großzügigen Skulpturenhalle beginnt die Ausstellung mit zentralen Positionen gestischer, expressiver Malerei – darunter Bilder von André Butzer, Rainer Fetting, Secundino Hernández, Georg Baselitz, Dieter Krieg und Kirsi Mikkola. Diese Positionen eint eine künstlerische Sprache, die von kraftvollem Duktus, intensiver Farbigkeit und physischer Präsenz geprägt ist. Ihre Leinwände, Collagen und Skulpturen wirken wie visuelle Energiefelder, in denen Emotion, Form und Farbe zu unmittelbaren Ausdrucksträgern werden und in denen Figuration und Abstraktion oft ineinander übergehen. So entsteht ein vielschichtiger Dialog zwischen individueller Handschrift und kollektiver Suche nach einer Ausdrucksform, die den Gestus selbst zum Thema macht.

Ein thematischer Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Landschaft und Natur – ein Feld, das die Ursprünge der Miettinen Collection markiert. Gegründet von Timo Miettinen und seiner Mutter mit dem Fokus auf finnische Landschaftsmalerei des 19. und 20. Jahrhunderts, sind ausgewählte historische Werke dieser Gründungsphase im Durchgang (*Käytävä*) zwischen Treppenaufgang und *Pieni Sali* (Kleiner Saal) zu sehen. Seit 2004 erweitert Miettinen die Sammlung gezielt um internationalen zeitgenössischen Positionen, die im *Takasali* (Hinterer Saal) zusammenkommen: Antti Laitinen untersucht in einer poetischen Objektarbeit die Kräfte der Natur und deren Transformationsprozesse, während Sarah Cunningham, deren Arbeit titelgebend für die Ausstellung ist, mit feinen Farbverläufen und atmosphärischen Strukturen die Flüchtigkeit von Landschaft erfasst. Eemil Karilas Werke spielen mit der Grenze zwischen dokumentarischer Darstellung und malerischer Abstraktion, und Leiko Ikemura verbindet traumartige, oft weibliche Figuren mit organischen, erdverbundenen Landschaftsformen. Paul Hutchinson greift in seinen Fotografien das Spannungsfeld zwischen Mensch, Natur und Stadt auf.



4



5

Der *Pieni Sali* widmet sich einem weiteren für die Sammlung zentralen Thema: Intimität. Timo Miettinen pflegt in seinem Berliner Zuhause das Prinzip des Salons, bei dem Kunst im privaten Kontext gezeigt und Besucher*innen eingeladen werden, diese in einem persönlichen, unmittelbaren Rahmen zu erleben. Die dort herrschende Nähe zwischen Werk, Raum und Betrachter*innen spiegelt sich in den ausgewählten Arbeiten wider – etwa in Tracey Emin's Neonschriftzug *And I Trust You*, der eine zarte, zugleich eindringliche Gefühlsbotschaft formuliert, in Joachim Bandaus Gummiskulptur mit Phallus, die Körperlichkeit und Materialität auf subtile wie provokante Weise verbindet, oder in Anys Reimanns explizit fleischlicher Collage eines Schwarzen Frauenkörpers, die Verletzlichkeit und Selbstbehauptung gleichermaßen thematisiert.

Im *Keskisali* (Mittlerer Saal) trifft formale Strenge auf sinnliche Bildsprache: Lee Ufan entwickelt mit minimalistischen Gesten meditative Bildräume, die in spannungsreichem Kontrast zu Marianna Uutinens pastos aufgetragenen, farbintensiven Oberflächen stehen. Ola Kolehmainen übersetzt architektonische Strukturen in rhythmische, beinahe abstrakte Bildkompositionen, während Amoako Boafo mit einem ausdrucksstarken Porträt schwarze Identität und Selbstbehauptung feiert. Andy Hope 1930 und Bernard Pifaretti bringen mit ironisch-verspielten Bildstrategien zusätzliche Brüche und Referenzen ein, während Jesse Wines Skulptur eine körperliche, fast theatralische Präsenz entfaltet.

Die präsentierten Werke spannen einen zeitlichen Bogen ausgewählter Werke des frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart und geben Einblick in die große Bandbreite einer Sammlung, die von Beginn an auf Malerei fokussiert war. Im kuratorischen Konzept werden finnische und internationale Künstler*innen in atmosphärische Dialoge gesetzt, die konstruktivistische Ansätze, abstrakte und expressive Malerei, Porträtkunst, queere und politische Positionen ebenso einbeziehen wie Design, Mode und florale Themen.

So macht *I Will Look Into The Earth* die Miettinen Collection als vielgestaltiges, visionäres Sammlungsprojekt erfahrbar, das in jeder künstlerischen Strömung eine eigene Expertise entfaltet.

Über den Sammler

Timo Miettinen pflegt seit Jahrzehnten eine enge Verbindung zu Deutschland, sowohl professionell als auch privat. Er versteht sich als engagierter Vermittler finnischer Kunst im Ausland und hat mit großem Einsatz dazu beigetragen, diese insbesondere in Deutschland sichtbar zu machen. Zugleich nutzt er seine weitreichenden Netzwerke, um deutsche und internationale Künstler*innen in Finnland und darüber hinaus zu etablieren. Miettinen betrachtet sein mäzenatisches Engagement als einen wichtigen Beitrag, um den interkulturellen Dialog zu fördern.

Vor rund 15 Jahren entstand mit dem Erwerb eines Gründerzeithauses in der Marburger Straße in Berlin-Charlottenburg ein Ort, an dem sich seine Sammlertätigkeit weiter entwickelt und in Form von Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Gesprächen im Rahmen des Salon Dahlmann einen vielschichtigen Ausdruck fand, der bis heute lebendig ist. Der in Berlin öffentlich zugängliche Salon fungiert dabei als Plattform, die insbesondere jüngste künstlerische Positionen mit etablierten Künstler*innen in einen lebendigen Austausch bringt.

Seit nunmehr zehn Jahren dient der Salon als Schauplatz regelmäßiger Präsentationen aus der eigenen Sammlung und für Kooperationen mit anderen Sammlungen sowie thematisch kuratierte Ausstellungen. Während sich der Sammlungsschwerpunkt zunächst stark auf die finnische Gegenwartskunst konzentrierte, erweiterte sich der Fokus rasch um bedeutende deutsche und internationale Positionen.



6

In diesem Jahr, zu seinem 70. Geburtstag, hat Timo Miettinen erstmals in Berlin, Düsseldorf (Sammlung Philara, noch bis 21.9.2025) und Potsdam (Schloss Sacrow, noch bis 21.9.2025) umfassende Ausstellungen mit Werken aus seiner Sammlung initiiert. Den Höhepunkt bildet nun die Ausstellung in der Kunsthalle in Helsinki.

Für weitere Informationen zur Miettinen Collection, den stattfindenden Ausstellungen und Veranstaltungen konsultieren Sie bitte die Website: miettinen-collection.de

CREDITS

1. **Sarah Cunningham**, *I Will Look Into the Earth*, 2023, Öl auf Leinwand, 180 x 420 cm, Courtesy Miettinen Collection © the artist
2. **André Butzer**, *Ohne Titel (Colby Cabyon)*, 2021, 288 x 239 cm © the artist, Courtesy Miettinen Collection © the artist
3. **Ola Kolehmainen**, *Alchemy*, 2010, Diasec, 260 x 202 cm, Courtesy Miettinen Collection © VG Bild-Kunst, Bonn 2025
4. **Helene Schjerfbeck**, *ISOÄITI TEOKSESTÄ "PÄÄSIÄISAAMU"*, 1941, Öl auf Holz, 28 x 22 cm, Courtesy Miettinen Collection © the artist
5. **Etel Adnan**, *Le poids du monde 24*, 2016, Öl auf Leinwand, 27 x 22 cm, Courtesy Miettinen Collection © VG Bild-Kunst, Bonn 2025
6. **Porträt Timo Miettinen**, Foto: Kai Werner

Pressekontakt Miettinen Collection

ARTPRESS – Ute Weingarten
weingarten.artpress@uteweingarten.de
+49 (0) 30 48 49 63 50
Danziger Str. 2 | 10435 Berlin
www.artpress-uteweingarten.de

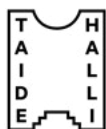
ARTPRESS
UTE WEINGARTEN

MIETTINEN COLLECTION

SALON DAHLMANN

Pressekontakt Kunsthalle Helsinki

Lotta Nelimarkka
Viestintäpäällikkö /
Communications Manager
+358 40 451 4772
lotta.nelimarkka@taidehalli.fi



Adresse

Helsingin Taidehalli
Kunsthalle Helsinki
Nervanderinkatu 3
00100 Helsinki, Finland
taidehalli.fi/en/

Öffnungszeiten

Dienstags bis Freitags, 11 – 18 Uhr
Samstags und Sonntags, 11 – 17 Uhr